



südostschweiz

HEUTE GROSSAUFLAGE

suedostschweiz.ch Dienstag, 19. April 2022 | Nr. 90 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

INSERAT



Schutz vor dem Wolf

Am Mittwoch tagt der Glarner Landrat und er beschäftigt sich an der letzten Sitzung vor der Landsgemeinde nicht nur mit der Jahresrechnung 2021 des Kantons, sondern auch mit dem Schutz von Schafen und Ziegen vor dem Wolf. Die Regierung beantragt dem Landrat einen Kredit über 735 000 Franken. Mit dem Geld soll in den Jahren 2022 bis 2025 der Mehraufwand vergütet werden, der auf den Glarner Schaf- und Ziegenalpen durch Schutzmassnahmen entsteht. Längerfristig könnten zehn der 13 Schafalpen im Kanton geschützt werden, so die Regierung. Auf sie entfällt der überwiegende Teil der rund 4600 im Glarnerland gesömmerten Schafe. (df) **REGION SEITE 8**

Leistungen goutiert

Der Langläufer Silvan Hauser kann auf eine zufriedenstellende Saison zurückblicken. Er wurde unter anderem Schweizer Meister im Sprint. Das ist für den Schwändener keine Selbstverständlichkeit. Er hatte in dieser Saison wie so viele andere Sportler mit dem Coronavirus zu kämpfen. Trotzdem wurde der 17-Jährige neu ins C-Kader von Swiss-Ski aufgenommen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Denn als Kadermitglied können Sportlerinnen und Sportler auf mehr Unterstützung vonseiten des Verbandes profitieren. Das soll aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange sein. Eines von Hausers nächsten Zielen lautet: Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften. (pli) **SPORT SEITE 14**

Start der Offensive

Russland hat nach Angaben des ukrainischen Generalstabs am Montagabend mit der erwarteten Offensive im Osten des Nachbarlands begonnen. In der westukrainischen Stadt Lwiw sind bei Raketenangriffen sechs Menschen getötet worden. Und in Mariupol haben sich mehrere Tausend ukrainische Kämpfer in einem Stahlwerk verschanzt und haben nicht wie von Russland gefordert kapituliert. Derweil wird das Getreide im Nahen Osten seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine immer knapper. Damit betroffene Länder genügend Getreide kaufen können, hilft die EU mit über 200 Millionen Euro. Europa will so verhindern, dass Putin seinen Einfluss im Nahen Osten weiter ausbaut. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

Was es mit dem Netstaler «Rosthaufen» auf sich hat



Bild Sasi Subramaniam

Der stählerne Monolith an der Hauptstrasse in Netstal zieht die Blicke auf sich. Die «Glarner Nachrichten» haben mit dem Besitzer des Bauwerks gesprochen und zeigen, was sich im Innern verbirgt. **REGION SEITE 3**

Drei Frauen für zwei Sitze in den Glarner Gerichten

Nach der Revision des Gerichtsorganisationsgesetzes durch die letzte Landsgemeinde gibt es an den Glarner Gerichten zwei neue Sitze zu besetzen: Für das Kantons- und das Obergericht wird je ein Vizepräsident oder eine Vizepräsidentin gesucht. Stand heute bewerben sich drei Frauen für die zwei Stellen. Sarah Leuzinger und Saskia Edskes kämpfen um das Amt der Kantonsgerichtsvizepräsidentin, das mit einer 80-Prozent-Stelle dotiert ist. Sarina Dreyer ist bis jetzt die einzige Kandidatin für das Vi-

An der kommenden Landsgemeinde werden zum ersten Mal Vizepräsidentinnen für die Glarner Gerichte gewählt.

zepräsidium des Obergerichts. Diese Stelle umfasst ein 50-Prozent-Pensum. Gewählt werden die Vizepräsidentin der beiden Gerichte von der kommenden Landsgemeinde am 1. Mai.

Die «Glarner Nachrichten» stellen die Kandidatinnen für die neuen Gerichtsstellen in einer Interviewserie vor. Den Anfang macht heute die 33-jährige Sarah Leuzinger aus Ziegelbrücke. Die Juristin ist bereits an einem Glarner Gericht tätig: Sie arbeitet als Gerichtsschreiberin beim Obergericht. (red) **REGION SEITE 5**

SPORT

Starke Leistung in der «Hölle des Nordens»: Der Thurgauer Stefan Küng fährt beim Klassiker Paris-Roubaix erstmals auf das Podest. **SEITE 21**



Bild Keystone

NACHRICHTEN

Ehemaliger US-Botschafter in Kiew: Im Interview warnt William Taylor vor einem Kompromiss mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. **SEITE 18**

KULTUR

Buchtipps: In ihrem neuen Buch «Und jetzt du» gibt Tupoka Ogette Anregungen für ein rassismuskritisches Leben. **SEITE 16**

Wetter heute
Kanton Glarus



3°/16°
Seite 27

Inhalt		
Region	2	Nachrichten 17
Todesanzeigen	11	Sport 21
Meinung	15	TV-Programm 26
Kultur	16	Wetter 27

Redaktion Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT



First love. A-Klasse
ab Fr. 229.-/Mt.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Kirchweg 88-90, 8750 Glarus
Tel. 055 640 27 27, www.milt.ch



Eine Petition kann vieles verändern. Warum nicht auch in Ihrer Region?



Jetzt Veränderungen vorantreiben:
suedostschweiz.ch/petio

Auf einen Blick

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Black Stars Basel – Young Boys U21	1:2
Bavois – Bellinzona	0:1
Cham – Chiasso	2:4
YF Juventus ZH – Biel	1:1
Brühl SG – Basel U21	0:3
Breitenrain Bern – Sion U21	2:0
Zürich U21 – Etoile Carouge	1:1
Rapperswil-Jona – Stade Nyonnais	1:1

1. Breitenrain Bern*	28	19	7	2	56:25	64
2. Bellinzona*	28	18	5	5	54:28	59
3. Stade Nyonnais*	28	15	6	7	63:40	51
4. Chiasso*	28	14	9	5	51:30	51
5. Zürich U21	28	11	10	7	43:30	43
6. Bavois	28	12	6	10	43:39	42
7. Cham	28	10	9	9	46:47	39
8. Etoile Carouge	27	9	10	8	32:34	37
9. Young Boys U21	28	10	7	11	46:47	37
10. Rapperswil-Jona	28	9	9	10	35:39	36
11. Biel	28	8	7	13	40:46	31
12. Black Stars Basel	28	7	8	13	29:46	29
13. YF Juventus	28	7	6	15	36:50	27
14. Basel U21	27	7	4	16	47:67	25
15. Brühl SG++	28	4	8	16	35:55	20
16. Sion U21++	28	5	5	18	31:64	20

* fix für Aufstiegsgruppe qualifiziert
++ fix in Abstiegsgruppe verbannt

3. LIGA, GRUPPE 1

Lumnezia – Uznach	1:3					
1. Eschenbach	14	10	3	1	50:17	33
2. Bad Ragaz	13	9	3	1	35:14	30
3. Valposchiavo Calcio	14	7	5	2	29:18	26
4. Uznach	14	7	2	5	28:25	23
5. Trun/Rabius	14	6	4	4	29:25	22
6. Thusis-Cazis	14	5	6	3	20:27	21
7. Sargans	13	5	3	5	19:15	18
8. Glarus	14	5	3	6	24:24	18
9. Landquart	13	5	2	6	34:28	17
10. Weesen II	14	3	1	10	14:41	10
11. Surses	13	2	2	9	15:28	8
12. Lumnezia	14	0	2	12	8:43	2

4. LIGA, GRUPPE 8

Wagen – Rütli GL	3:3					
Am Donnerstag spielten:						
Rütli GL – Kosova 19 Flums	verschoben					
Uznach II – Bashkimi 99 Schmerikon	3:2					
1. Flums	11	10	0	1	39:14	30
2. Walenstadt	11	9	1	1	34:8	28
3. Wagen	11	6	4	1	19:13	22
4. Kosova 19	10	5	1	4	15:17	16
5. Bashkimi 99	11	5	0	6	21:19	15
6. Rapperswil-Jona	10	4	1	5	18:20	13
7. Uznach II	11	4	0	7	18:29	12
8. Netstal	10	2	1	7	16:26	7
9. Mels II	11	2	1	8	12:24	7
10. Rütli GL	10	1	1	8	14:36	4

SCHWINGEN

FESTE VOM WOCHENENDE

Lohn SH. Schaffhauser Frühjahrschwinger

Schlussgang: Samuel Giger (Ottoberg) bezwingt Damian Ott (Dreien) nach 8:55 Minuten mit Bärenruck.

Rangliste: 1. Giger 58,50. Roger Bürli (Ruswil) 57,75.

3. Ott 57,50. 4. Philipp Lehmann (Humlikon) und Roman Wandeler (Buttisholz), je 57,00. 5. Damian Stöckli (Buttisholz) 56,75. 6. Patrick Bürgler (Schaffhausen) und Mario Schneider (Rothenhausen), je 56,50. (83 Schwinger, 1000 Zuschauer)

Pfäffikon SZ. Frühjahrschwinger

Schlussgang: Werner Suppiger (Wauwil) bezwingt Reto Nötzli (Pfäffikon SZ) nach 1:32 Minuten mit Hochschwung.

Rangliste: 1. Suppiger 58,50. 2. Luca Müller (Unterägeri) 58,25. 3. Toni Kurmann (Hergiswil b. Willisau) 58,00. 4. Roland Reichmuth (Cham) 57,25. 5. Nötzli, Beat Suter (Oberägeri) und Reto Schärli (Langnau b. Reiden), je 57,00. (103 Schwinger, 1800 Zuschauer)

Silvan Hauser neu im C-Kader

Die Kaderselektionen im Langlauf warteten mit einigen Überraschungen auf. Die Selektion von Silvan Hauser ins C-Kader war nicht ganz unerwartet, aber dennoch herrschte bis zum Schluss eine gewisse Unsicherheit.

von Alex Weder

Wann haben Sie damit gerechnet, den Aufstieg ins Juniorenkader von Swiss Ski zu schaffen?

SILVAN HAUSER: Dies war schon mein Ziel als JO-Läufer. Und dieses Ziel schien auch immer erreichbar. Erst diese Saison, in welcher ich von Erkältung und Covid ausgebremst wurde, kamen Zweifel auf. Aber gehofft habe ich natürlich trotzdem, speziell, weil ich im Sprint den Meistertitel gewinnen konnte.

Und wann haben Sie mit Langlaufen angefangen, welches war Ihr erstes Rennen?

Meine ersten Schritte auf Langlaufskis machte ich im Alter von etwa zwei Jahren in unserem Garten. Meine Familie ist sehr sportbegeistert, und so war es für mich nur normal, dass ich da auch mitmache. An meinem ersten Rennen war ich sechs Jahre alt. Dies war an der Snow Trophy auf der Sellamatt, wo ich eine Kombination aus Riesenslalom und Langlauf gewann.

In welchem Alter haben Sie ernsthaft angefangen zu trainieren?

Bis ich etwa zwölf Jahre alt war, haben wir im Familienrahmen sehr polysportiv trainiert, wenn man dem so sagen kann. Ab diesem Alter habe ich dann im SC Riedern vermehrt gezielt trainiert. Zuerst vor allem im Winter, dann aber auch immer mehr im Sommer.

Wie wichtig war für Sie der Wechsel von der Kanti Glarus an das Schweizerische Sportgymnasium Davos?

Da ich immer mehr Zeit ins Training investieren wollte, wurde das Nebeneinander von Schule und Sport immer schwieriger. Daher war ein Wechsel nach Davos eigentlich logisch.

Welche Vorteile ergaben sich aus diesem Wechsel?

In Davos brauchen wir für das Gymnasium ein Jahr länger, was bedeutet, dass mehr Zeit fürs Training und für die Wettkämpfe zur Verfügung steht. Ausserdem ist die Infrastruktur optimal, die Loipen liegen direkt vor der Haustür.



Aufgestiegen: Silvan Hauser ist neu im C-Kader von Swiss Ski und kann daher auf mehr Unterstützung vonseiten des Verbands zählen.

Pressebild

Wie ist Ihre bisherige Karriere verlaufen? Ging es immer aufwärts oder gab es auch Rückschläge?

Eigentlich ging es kontinuierlich aufwärts, auch wenn es natürlich immer härter wurde, an der Spitze zu bleiben. Vor allem im vergangenen Winter machten mir gesundheitliche Probleme zusätzliche Schwierigkeiten. Aber das ging etlichen anderen wohl auch nicht besser.

Wie fühlt es sich an, wenn nach und nach immer neue Konkurrenten um die wenigen Plätze im Swiss-Ski-Kader auftauchen?

Im ersten Moment ist es sicher hart, geschlagen zu werden. Aber dies motiviert, sich noch mehr zu konzentrieren und noch besser zu trainieren. Ausserdem kann ich von der härteren Konkurrenz auch profitieren.

Welches sind Ihre Stärken, und woran müssen Sie noch besonders arbeiten?

Ich kann mich gut auf einen Wettkampf fokussieren, und ich bin jeweils auch nicht zu nervös vor dem Start. Verbessern muss ich mich in allen Bereichen, am meisten wohl im Kraftbereich.

Haben Sie eine bevorzugte Technik oder Distanz?

Früher lief ich lieber im klassischen Stil, und ich war dort auch besser. Aber mittlerweile kann ich auch im Skating mithalten. Im Sprint bevorzuge ich jedoch das Skating, während ich in den Distanzrennen lieber klassisch laufe.

Welches sind Ihre mittel- und langfristigen Ziele?

Ich möchte mich natürlich in zwei Jahren für das U-23-Kader empfehlen. Dass dies nicht so einfach ist, haben aber die diesjährigen Selektionen gezeigt. Ausserdem ist die Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften mein erstes Ziel.

Zur Person

Name: Silvan Hauser
Wohnort: Schwändi
Geburtsdatum: 11. August 2004
Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch und Französisch
Hobbys: Ich gehe gerne auf die Jagd, mache Ski- und Bergtouren und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie in unserer Jagdhütte. (red)

Dreifacheinsatz für die Glarner Schwinger

Ohne Teamleader Roger Rychen resultieren für die Schwinger zwei Zweige. Verantwortlich dafür waren Ruedi Tremp und Mario Tschudi.

von Jakob Heer

Am Hallenschwinget in Bolligen waren Christian Pianta sowie die Gebrüder Kaspar und Michael Laager am Start. Roger Rychen musste seinen Start krankheitshalber kurzfristig absagen. Als bester Glarner erreichte Kaspar Laager Rang 13a. Bruder Michael kam mit einem Sieg und drei Unentschieden auf Rang 15c. Im gleichen Rang reihte sich auch Kranzschwinger Christian Pianta ein. Er wies dieselben Gänge wie sein Klubkamerad auf. Festsieger wurde der Emmentaler Matthias Aeschbacher. Im Schlussgang bezwang er Tagesüberraschung Marc Zingg, ein Schwinger ohne Kranzgewinn. Einzig gegen Dominik Roth musste Aeschbacher im Anschwingen die Punkte teilen. Der einheimische Adrian Walther fiel mit Gestellten gegen Mike Müllestein sowie Philipp Roth vorzeitig aus der Entscheidung.

Im ernerischen Bürglen war der Schwingklub Mittelland vertreten. Als

Einzig sicherte sich Mario Tschudi die Auszeichnung mit 55,25 Punkten. Der Ennendaner gewann und verlor drei Duelle. Patrik Schiesser fehlte ein halber Punkt zur Auszeichnung. Diese vergab er im Anschwingen, wo er viel Terrain einbüsste. Zwei Ränge weiter



Hartes Duell: Ruedi Tremp (unten) wehrt sich mit aller Kraft gegen Florian Riget. Bild Tarja Hösli

hinten folgt Sämi Horner. Tobias Fässler kam mit zwei Siegen auf Rang 14c. Beni Rhyner kam mit drei Gestellten im zweiten Teil nicht voran und reihte sich im Rang 16b ein. Gewonnen wurde der Anlass von Matthias Herger. Wegen der Konkurrenz der Anlässe in

Oberarth und Cham war in Bürglen kein Eidgenosse mit von der Partie.

Auf dem Verbandsgebiet der Nordostschweiz waren mit Cazis, Warth TG, Wagen und dem Gibel-Schwinger in Bonstetten gar vier Feste am gleichen Datum, was sich an allen vier Orten auf die tiefe Teilnehmerzahl niederschlug. Wegen der Kollision mit dem Anlass in Bürglen fehlten die Glarner in Cazis. Beim letzten Schwingfest von Ursin Battaglia siegte Favorit Armon Orlik mit sechs Siegen.

Beim Schwingfest 1000 Jahre Schwingklub Oberthurgau gab es mit Samuel Giger und Marco Oetli zwei Sieger. Im Schlussgang bezwang Giger in einem Eidgenossen-Duell Domenic Schneider. Auf dem Gibel siegte Shane Dändliker vom rechten Seeufer.

Ruedi Tremp überzeugt

Mit drei Siegen zur Auszeichnung schaffte es Ruedi Tremp in Wagen. Erfolge über Marlon Mathis und Dominik Brunner brachten den Molliser auf den

guten elften Schlussrang. Christian Schnyder vom Twingberg im Schwändital gewann zwei Duelle, eines stellte er, was Rang 13c bedeutete. Festsieger wurden Martin Roth und Werner Schlegel. Roth verlor zu Beginn gegen Tobias Riget, ehe er lauter Siege aneinanderreichte. Im Schlussgang traf er auf den bis dahin führenden Marcel Räsamen. «Exakt acht Monate nach einer Schulteroperation wieder so dazustehen und als Sieger gefeiert zu werden, damit rechne ich wirklich nicht», so der Appenzeller.

Im Schlussgang fing er den energisch angreifenden Toggenburger in der siebten Minute mittels Knistich ab. «Die Duelle mit Marcel waren immer hart umkämpft. Heute war ich einfach der Glücklichere», so der Herisauer weiter. Werner Schlegel war nach fünf Gängen punktgleich mit Roth. Da man aber kein Toggenburger Endduell wollte, verpasste der 20-Jährige den Schlussgang. Mit einer Zehn über Adrian Elmer erlangte Schlegel Rang 1b.